

Nr. 6201 IS

1994 -03- 03

12774 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Anfrage

der Abgeordneten, Haller, Dr. Partik-Pablè
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Personalsituation der Gendarmerie in Tirol

In der Anfragebeantwortung 5499 AB zu Anfrage 5601 J wurde vom Bundesminister für Inneres mitgeteilt, daß im Stellenplan 1994 zusätzliche Planstellen für die Bundespolizeidirektion Innsbruck vorgesehen sind. Eine Aufstockung der Planstellen des Landesgendarmeriekommandos Tirol jedoch nicht vorgesehen ist.

Wie in der Zwischenzeit Medienberichten entnommen werden mußte, ist die Personalsituation der Gendarmerie in Tirol alles andere als befriedigend. Während in Kärnten auf 200 Einwohner ein Gendarm kommt, beträgt diese Quote in Tirol 400 zu eins. Es versteht sich von selbst, daß unter dieser katastrophalen Personalsituation eine effektive Kriminalitätsbekämpfung verunmöglicht wird.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Haben Sie die Absicht die bestehende Personalsituation im Bereich des Landesgendarmeriekommandos für Tirol, durch Schaffung entsprechender Planstellen, zu verbessern?
Wenn ja, wann, mit welchen Mitteln und mit wievielen Planstellen?
Wenn nein, warum nicht?
2. Wieviele gerichtlich strafbare Handlungen wurden in den Bezirken und Statutarstädten Tirols in den Jahren 1989, 1990, 1991, 1992 und 1993 angezeigt?
3. Wieviele davon waren, aufgeschlüsselt nach Statutarstädten und Bezirken,
 - Verbrechen
 - Vergehen
 - Delikte gegen Leib und Leben
 - Eigentumsdelikte
 - Ladendiebstähle sowie
 - Suchtgiftdelikte.
4. Wie hoch war der Anteil der Fremdenkriminalität an den gerichtlich strafbaren Handlungen (siehe Frage 3), aufgegliedert nach Statutarstädten und Bezirken?